



Zwei Einbrüche

Geräte und Bargeld gestohlen

Gütersloh (gl). Einbrecher sind am Freitag in zwei Wohnhäuser eingedrungen, wie die Polizei am Wochenende berichtete. In der Zeit zwischen 10 und 11 Uhr brach jemand an einem Wohnhaus am Lütgerweg in Niehorst eine Terrassentür auf und durchsuchte die Räume. Gestohlen wurden mehrere elektronische Geräte und eine Digitalkamera (Canon Eos). Beim zweiten Wohnhaus an der Saarstraße drangen Einbrecher zwischen 14.20 und 16 Uhr durch ein auf Kipp stehendes Küchenfenster ein. Sie durchwühlten Schränke sowie Schubladen und erbeuteten Geld. Hinweise: ☎ 8690.

Morgen

Feierabendfahrt mit dem ADFC

Gütersloh (gl). Der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) führt die Tradition der geführten Feierabendtouren fort. Für morgen, Dienstag, lädt der ADFC zu einer Radtour Richtung Rhedaer Forst und Herzebrock ein. Interessenten für die etwa 25 Kilometer lange Tour treffen sich um 18.30 Uhr am Kreishaus an der Herzebrocker Straße. Für Mitglieder ist die Tour kostenlos, Gäste zahlen einen Euro. Die Tour wird mit einer Geschwindigkeit von etwa 18 bis 20 Kilometer pro Stunde gefahren.

Sundern

Klönradtour mit dem Bürgerverein

Gütersloh (gl). Der Bürgerverein Sundern lädt zu seiner „Klönradtour“ ein. Gestartet wird am Freitag, 13. Juli, um 17 Uhr an der Sundernklause am Elbrachtsweg. Ziel ist der Hof Krönung in Avenwedde. Die Teilnehmer dürfen sich auf eine Führung durch die Natur freuen. Danach führt der Weg zurück zur „Sundernklause“, wo der Tag beschlossen wird. Gäste sind willkommen.

St. Friedrich

Satzung zu den Friedhofsgebühren

Gütersloh (gl). Der Kirchenvorstand der katholischen Kirchengemeinde St. Friedrich in Friedrichsdorf hat eine neue Friedhofsgebührensatzung beschlossen. Nach der Genehmigung durch das Erzbischöfliche Generalvikariat in Paderborn und durch den Regierungspräsidenten in Detmold tritt sie nach der Veröffentlichung in Kraft. Die Gebührensatzung liegt im Pfarrhaus zur Einsichtnahme aus und hängt an der Friedhofskapelle, Große Heide, aus.

Anlage läuft



Auf dem Dach der Brotfabrik ist das Blockheizkraftwerk installiert worden. Bild: Mestemacher

Aktuelle Reisetrends



Je stärker es in Gütersloh regnet, desto ausgeprägter ist der Wunsch der Kunden nach Sonnenzielen. Einziges Problem: Der Trend zu Last-Minute-Schnäppchen ist nach Auskunft der Reisebüros rückläufig. Aber irgendwo geht meist noch etwas. Bild: Dinkels

In Griechenland ist noch was möglich

Gütersloh (gl). Endlich ist es soweit, die großen Ferien haben begonnen. Flughäfen und Autobahnen sind voll, schließlich will kaum einer auf seinen verdienten Urlaub verzichten. Was sind eigentlich die Reisetrends in diesem Sommer? „Die Glocke“ hat nachgefragt.

Und die Antwort ist eindeutig: Spanien bleibt das beliebteste Reiseziel der Gütersloher. Dabei zählen Mallorca und die Kanaren zu den Top-Zielen. Aber auch die Türkei hat einen starken Anstieg zu verzeichnen, und so werden in diesem Jahr viele Ostwestfalen dort ihre Handtücher ausbreiten. Schleppend läuft das Urlaubsgeschäft hingegen in Griechenland. In Ägypten und Tunesien sieht es auch nicht viel besser aus.

Die Deutschen reisen gerne und viel und das vor allem auch im ei-

genen Land. Als Nahziele sind im Sommer Nord- und Ostsee gefragt. Beide Küsten gelten als so gut wie ausgebucht. Im Süden liegen Bayern und der Bodensee vorn.

„In erster Linie entscheidet der Preis und nicht das Land“, sagt Karl-Heinz Burgdorfer vom Reisebüro „Kleine Fluchten“. Wer kurzfristig auf ein Schnäppchen hoffe, werde meistens enttäuscht. „Die Reiseveranstalter kaufen weniger Flüge ein, so bleibt am Ende weniger Kapazität.“ Die Tendenz zu günstigen Last-Minute-Angeboten ist seit vier Jahren rückläufig. „Die Leute wollen das nicht wahrhaben. Je kurzfristiger man bucht, desto



weniger Platz gibt es“, so Burgdorfer. In den vergangenen Jahren sei es zu einem Wandel gekommen. „Reiseveranstalter locken nicht mehr mit Last Minute, sondern mit Frühbucherrabatten. Die Frühbücher würden sich sonst aufregen, wenn im Last Minute alles günstiger wäre“, wie Arnold Westhaus (Bild) aus dem TUI-Reisecenter bestätigt.

Griechenland leidet unter Einbußen. „Viele Urlauber sind durch die Medien aufgeschreckt worden“, erklärt Astrid Machner aus dem Reisebüro Travelstar. „Sie haben Angst vor Streiks bei Taxiunternehmen oder den Transferbussen und wollen lieber auf Nummer sicher gehen.“ Auch Andreas Stuckmann aus dem Reisebüro Christine Panitz sieht das ähnlich: „Es gibt keinen konkreten Grund für die Zurückhaltung, aber durch die Medien verbindet

man Griechenland mit schlechten Schlagzeilen.“ Annika Bussemaß, Gütersloher Reisecenter: „Die Leute sind oft nur schlecht informiert und dürfen Athen nicht mit den griechischen Inseln vergleichen. Die Inseln freuen sich über jeden Touristen.“

Astrid Machner weiß, warum es so viele Touristen nach Spanien oder in die Türkei zieht. „In Spanien fühlen sich die Leute wohl, und in der Türkei stimmt das Preis-Leistungs-Verhältnis. Die Fußball-EM habe viele Bundesbürger wohl auch auf die Ostseeinsel Usedom aufmerksam gemacht. Usedom und Rügen seien sehr gut gebucht, heißt es. Man bekomme nur noch Restposten.“

Aber auch für alle, die noch kurzfristig in den Urlaub fahren wollen, findet sich etwas. Die Reisebüros empfehlen: Griechenland. **Lena Huster**

Prächtige Stimmung bei „Dalke-Wiesn“

„Hugo“ läuft Bier fast den Rang ab

Gütersloh (din). Alle wollen „Hugo“. Das In-Getränk (Prosecco mit Himbeeren) ist am Wochenende der Renner gewesen bei den „Dalke-Wiesn“. An zwei Abenden, am Freitag und Samstag, platzte das Fest mit dem rustikalen Biergartencharme neben Weberei und Gütersloher Brauhaus fast aus den Nähten. Besonders am Samstag brachten die „Emsperlen“ das Publikum so richtig in Stimmung. Organisator Jochen Bongartz schätzte am Sonntag, dass bis zu 5000 Besucher im Lauf des Abends über die

Wiese geschlendert sind. Dafür fiel die Veranstaltung am verregneten Sonntag nahezu ins Wasser. Entsprechend fällt auch das Fazit aus. „Die Menschen waren begeistert. Wenn man die Gütersloher ruft, dann kommen sie auch. An dem Wetter kann man nichts ändern“, sagte Bongartz der „Glocke“. Eine Folgeveranstaltung werde es im nächsten Jahr wohl geben, aber ob es wieder die „Dalke-Wiesn“ werden, ließ er offen. Die Palette der Speisen reichte von der Sansibar-Currywurst bis zur Weißwurst.



600 Quadratmeter Biergarten: An der Dalke herrschte am Samstagabend bei sommerlichem Wetter reger Betrieb.

Mestemacher erzeugt Strom mit eigenem Blockheizkraftwerk

Gütersloh (gl). Was andere können, kann die Gütersloher Brotfabrik Mestemacher auch. Die Großbäcker nutzen seit kurzem ein eigenes Blockheizkraftwerk zur Erzeugung von Strom und Dampf aus Erdgas, das für rund 1,5 Millionen Euro auf dem Dach an der Straße Am Anger installiert worden ist.

Ein Blockheizkraftwerk besteht aus einem Gasmotor und einem Kessel, in dem Dampf erzeugt wird, sowie diversen Neben- und Hilfsaggregaten. Im Gasmotor wird Erdgas verbrannt. Der Motor bei Mestemacher verfügt über acht Zylinder und ist etwa so groß wie ein kleiner Schiffsmotor. Der Generator des Motors erzeugt den Strom. Das Motorkühlwasser dient dazu, die Heizungsverbraucher sowie eine Kältemaschine mit Wärme zu versorgen. Das heiße Abgas der Verbrennung erwärmt Thermalöl und erzeugt im Kessel Dampf.

Alle Aggregate wurden in Containern auf dem Dach der Produktion in Gütersloh installiert.

„Durch die Umstellung der kompletten Energieversorgung am Standort Gütersloh auf ein hocheffizientes Gasmotoren-Blockheizkraftwerk werden der Umwelt etwa 1700 Tonnen Kohlendioxid pro Jahr erspart“, erläutert die Geschäftsführende Mitgesellschafterin Professor Dr. Ulrike Detmers (Bild) in einer Mitteilung. Das Unternehmen beziehe leitungsgebundenes Erdgas und nehme keinen Lastwagenverkehr mehr für den Transport von Heizöl in Anspruch.

Weitere Vorteile: „Wir verwenden vergleichsweise günstigeres leitungsgebundenes Erdgas und werden dadurch vom steigenden

Ölpreis unabhängig. Durch die Kraft-Wärme-Kopplung erreichen wir wesentlich höhere Nutzungsgrade als bei getrennter Lieferung von Strom und Wärme.“ Außerdem profitiere das Unternehmen von Zuschüssen, da der Gesetzgeber die Installation von dezentralen Betriebseinheiten zur Erzeugung von Strom und Wärme stütze. Der nicht selbst genutzte Strom wird zu marktüblichen Preisen in das öffentliche Netz eingespeist. Der Netzbetreiber, in diesem Fall die Stadtwerke, ist zur Abnahme des Stroms gesetzlich verpflichtet. Geplant hat die Anlage die Firma GWE Wärme- und Energietechnik.

Die Stadtwerke Gütersloh (SWG) treiben gemeinsam mit Unternehmen der Region die Energiewende voran. Die Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) liefere einen erheblichen Anteil für die dezentrale Energieerzeugung, heißt es in einer Stellungnahme der Stadtwerke.



Kalenderblatt

Montag, 9. Juli  
**Namenstag:** Wigfrid  
**Tagesspruch:** Gelassenheit ist eine anmutige Form des Selbstbewusstseins.  
 Marie von Ebner-Eschenbach  
**Gedenktage:** 1677 Angelus Silesius, deutscher Dichter des Barock, geboren. 1762 Katharina II., die Große, lässt ihren Mann, Zar Peter III., entmachten und sich selbst zur Zarin ausrufen. 1797 Edmund Burke, englischer Schriftsteller und Staatsphilosoph, gestorben.

AnGemerkT

Bei diesem unbeständigen Wetter eine Radtour zu unternehmen, ist mutig. Im Gegensatz zum Sonntag konnte man am Samstag immerhin sonnige Momente erwischen. Und doch: Urplötzlich ist das Gewitter da, Sturzregen prasselt nieder, der kleine Schirm aus dem Rucksack schützt die zwei Radfahrer nur unzureichend. Umso mehr genießen die halb Durchnässten später Tee und Torte im gemütlichen Bauernhofcafé. (amu)

Demenz

Für pflegende Angehörige

Gütersloh (gl). Allen, die an Demenz erkrankte Angehörige, Freunde oder Nachbarn pflegen oder mit einer Pflegesituation konfrontiert werden, bietet das LWL-Klinikum Unterstützung an. Die Einrichtung hat mit Hilfe der Universität Bielefeld Schulungskurse und Pflegetrainings für pflegende Angehörige entwickelt. Die Teilnahme ist kostenlos und unabhängig von der Kranken- und Pflegeversicherung des zu Pflegenden. Die Kurse finden am 2., 9. und 16. August jeweils von 13 bis 16.30 Uhr statt. Eine Anmeldung im Sekretariat unter ☎ 05241/5022227 ist erforderlich.

SGV

Halbtagsstour für Senioren

Gütersloh (gl). Eine etwa acht Kilometer lange Halbtagswanderung der Senioren der Abteilung Gütersloh des Sauerländischen Gebirgsvereins (SGV) führt am Donnerstag, 12. Juli, nach Paderborn, Haxter Grund. Auf dem Diemel-Ems-Weg geht es auf einem mit Kastanien gesäumten Weg, dem Kapellenpatt, zur Kapelle „Heilige Seele“. Gäste sind willkommen. Treffpunkt für die Bildung von Fahrgemeinschaften ist um 13.30 Uhr der Festplatz „Am Werl“ in Rheda. Auskünfte erteilt Uwe ten Doornkaat, ☎ 05250/6169.

**Die Glocke**  
 die guten Seiten des Tages

**Ihr Draht zu uns**

**Lokalredaktion**  
 E-Mail .....gt@die-glocke.de  
 Telefon .....(0 52 41) 8 68 - 22  
 Telefax ..... - 29  
 Gerrit Dinkels (Leitung) ..... - 21  
 Martin Neitemeier (Stv. Leitung) ..... - 48  
 Christoph Ackfeld ..... - 43  
 Judith Aundrup ..... - 41  
 Regina Bojak ..... - 25  
 Annette Munkelt ..... - 26  
 Doris Pieper ..... - 23  
 Bettina Reinhardt ..... - 42  
 Siegfried Scheffler ..... - 20  
 Daniel Wubusch ..... - 24

**Lokalsport**  
 E-Mail .....gt-sport@die-glocke.de  
 Telefax ..... - 29  
 Dirk Ebeling ..... - 32  
 Norbert Fleischer ..... - 30  
 Stefan Herzog ..... - 31

**Geschäftsstelle**  
 E-Mail .....gs-gt@die-glocke.de  
 Telefon .....(0 52 41) 8 68 - 0  
 Telefax ..... - 19

**Öffnungszeiten**  
 Mo.-Fr. 8.30 bis 17.30 Uhr  
 Sa. 8.30 bis 12 Uhr

**Postanschrift**  
 Berliner Straße 2d  
 33330 Gütersloh

**Internet**  
 www.die-glocke.de